



reha team



Transfer- & Umlagerungshilfen

Ratgeber für Lehrkräfte, Pflegekräfte & pflegende Angehörige

Mit freundlicher Unterstützung von



Liebe reha team-Kundin, lieber reha team-Kunde,

das Lagern, Umbetten und Umsetzen von Pflegebedürftigen nimmt im Pflegealltag eine immer bedeutendere Rolle ein.

Verschiedenste Bewegungseinschränkungen des Betroffenen erhöhen oft den nötigen Hilfeinsatz durch Pflegekräfte und somit auch deren körperliche Belastung. Umso wichtiger ist es also, dass falsche bzw. ungünstige Bewegungsabläufe sowie "Tragevorgänge" nicht nur reduziert, sondern auch positiv beeinflusst werden.

Unser kleiner Ratgeber soll Lehrkräften, Pflegekräften und pflegenden Angehörigen einige Anregungen und Lösungsansätze bieten, damit Sie und Ihr Rücken lange gesund bleiben.

Gerne beraten Sie die reha team-Experten im Hinblick auf einen gezielten und sinnvollen Hilfsmiteinsatz und stehen Ihnen in allen Fragen rund um die Rehabilitation, Pflege, Mobilität und Gesundheit zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Wir über uns	4
Anregungen & Lösungsansätze	6
Einlegen eines Gleitkissens/Popolette	
Das Aufrichten im Bett	
Aufsetzen (Mobilisation) auf die Bettkante	
Transfer von der Bettkante in den Rollstuhl	
Stabilere Sitzposition	
Positionierung im Rollstuhl, Bett o. Pflegerollstuhl	
Selbstständiges Bewegen im Bett (senkrecht)	
Selbstständiges Bewegen im Bett (waagrecht)	
Bewegen/Drehen des Betroffenen im Bett	
Drehen und Bewegen im Bett mit dem Helferlein	
Positionierungen im Bett mit einer Pflegeperson	
Produktübersicht	24
Allgemeine Hinweise	
Unser Service für Sie	



Menschlich. Hilfreich. Qualifiziert. Wir über uns:

Als bundesweite Leistungsgemeinschaft hochqualifizierter Reha-Betriebe sind wir Ihr innovativer Partner mit Qualitätsprodukten aus dem Rehabilitationbereich.

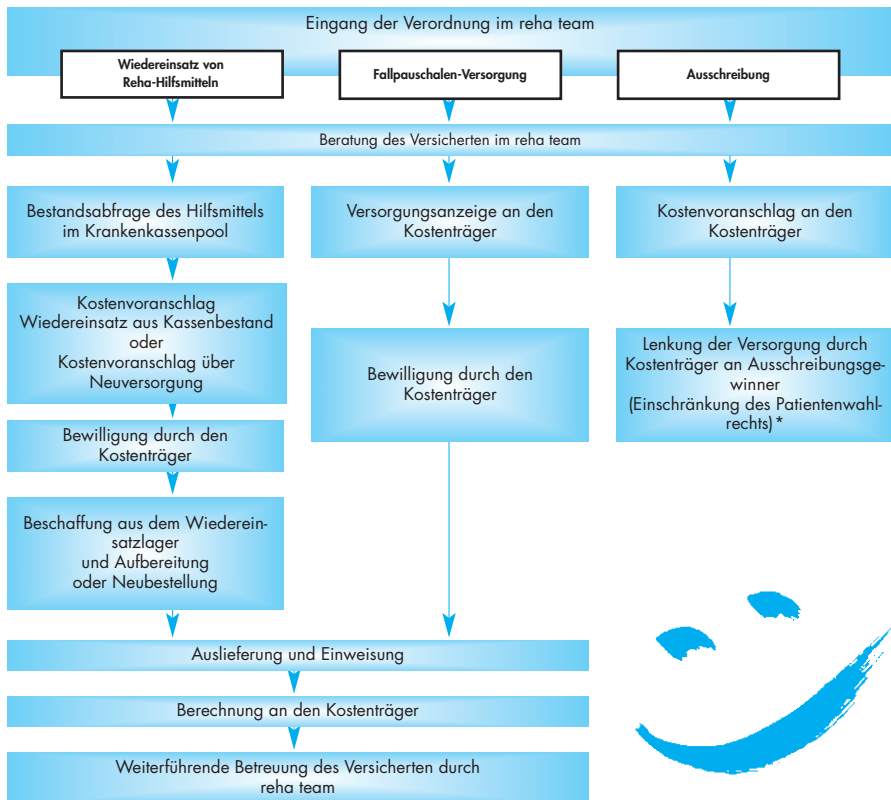
Wir wollen Ihnen mehr liefern, als »nur« ein Hilfsmittel. Wer sich für reha team entscheidet soll zudem das Gefühl mitgeliefert bekommen, einen vertrauenswürdigen und kompetenten Partner mit verlässlichem Service an seiner Seite zu haben.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter im Innen- und Außendienst orientieren sich an den persönlichen Bedürfnissen unserer Kunden und dem neuesten Stand der Technik.

Machen Sie sich doch einfach Ihr eigenes Bild von unserer Leistungsfähigkeit: Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns. Selbstverständlich besuchen wir Sie auf Wunsch auch zu Hause.

Unsere kompetenten Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Versorgungsablauf für Reha-Hilfsmittel über Kostenträger



Unser Service: Komplettversorgung aus einer Hand!

κ **Beratung**

- Individuell und persönlich auch zu Hause
- Abwicklung der Kostenübernahme mit den Krankenkassen
- Unterstützung bei allen Formalitäten

κ **Administrative Unterstützung**

- Erstellung von Kostenvorschlägen
- Finanzielle Abwicklung mit den Krank- oder Pflegekassen sowie Einrichtungen der häuslichen Pflege

κ **Technische Unterstützung**

- Individuelle Anpassung von Hilfsmitteln durch Spezialisten
- Hilfsmittel auf Probe
- Vermietung von Rehamitteln
- Umfangreicher Reparaturservice
- Spezialversorgungen für Schwerstbehinderte
- Sonderanfertigungen
- 24-Stunden-Notfall-Service
- Service-Teams mit eigener Werkstatt

“Bewegen von Betroffenen”

“Mobilisierung und Positionsänderung”

Vor der Mobilisierung/der Positionsänderung eines Betroffenen dürfen und sollten Pflegende sich zuerst fragen:

Wie führe ich die Tätigkeit rückengerecht aus?

Folgende Faktoren sind in die Überlegungen einzubeziehen:

- Gewicht, Krankheitsbild, geistiger Zustand
- des Betroffenen
- Körperliche Beweglichkeit
- Räumliche Gegebenheiten
- Kooperationsfähigkeit zweier Menschen
- Anzahl der Pflegekräfte
- Zustand der Hilfsmittel
- Arbeitskleidung (geschlossene Schuhe, bequeme Kleidung)





“Ressourcenorientierte Pflege“

Was kann der Betroffene (noch) selbstständig durchführen?

Das kann und soll er dann auch tun, auch wenn es scheinbar lange dauert. Solche Eigenständigkeiten erhalten/fördern das „Selbstbewusstsein“.

Welche Hilfsmittel sind vorhanden?

Es müssen – vor allem in der ambulanten Pflege – nicht immer industriell gefertigte Produkte sein. Hier ist auch die Kreativität der Pflegepersonen gefragt, Alternativen zu überlegen und zu finden. Voraussetzung ist: Die gewählte Lösung darf weder den Betroffenen noch die Pflegeperson gefährden.

Fachsprachlich ist dann von „Ressourcenorientierter Pflege“ die Rede.

“Optimierung der Körperhaltung“

Die Optimierung der Körperhaltung des Betroffenen unterliegt drei Prinzipien:

- Hohlliegende Körperteile werden unterstützt
- Fest aufliegende Körperteile abhebend
- Kontrakturen sind zu vermeiden

„Anregungen & Lösungsansätze“



Einlegen eines Gleitkissens / Popolette:



Die Einlegeposition der Tücher mit der offenen oder geschlossenen Seite bestimmt die Gleitrichtung.

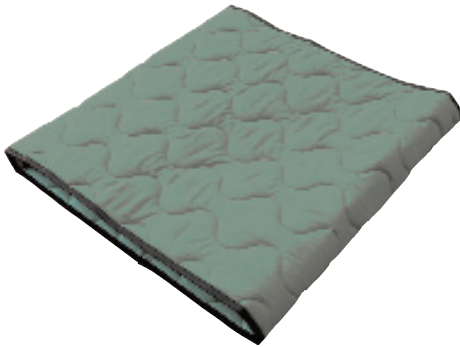


Mit Hilfe eines **Gleitkissen** oder einer **Popolette** kann der Betroffene auf die gewünschte Bettseite bewegt werden.



Die Endlosschläuche bestehen aus „rutschigem“ Nylon Material. Das **Gleitkissen** ist im Vergleich zu der **Popolette** gepolstert und kann unter Berücksichtigung der individuellen Hautsituation des Betroffenen auch im Bett verweilen.

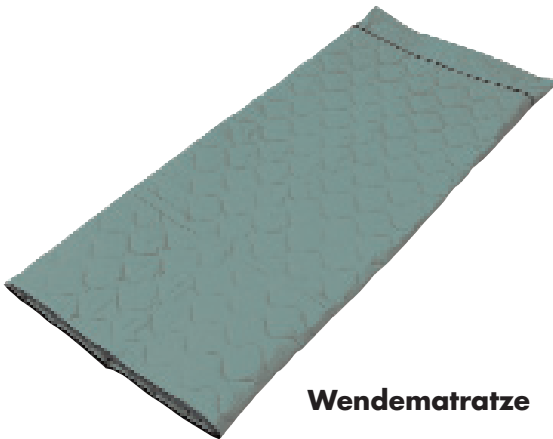
Wenn sie den Betroffenen von sich wegdrehen geben Sie ihm Sicherheit über das Hochstellen des Bettgitters.



Gleitkissen



Popolette



Wendematratze



Unser Experten-Tipp!

Falten Sie das Hilfsmittel bis zur Hälfte und legen den Betroffenen auf die Seite. Legen Sie das halb gefaltete Tuch nah an den Rücken. Anschließend rollen Sie den Betroffenen über das Tuch auf die Seite von Ihnen weg und entfalten das Tuch komplett. Dann kann der Betroffene zurück in die Rückenlage.

“Anregungen & Lösungsansätze”

Das Aufrichten im Bett:

Der Einsatz einer **Bettleiter** kann nach Anleitung oder mit Unterstützung durch eine Pflegeperson durchgeführt werden.

Zu beachten ist, dass die **Bettleiter** seitlich am Bett befestigt wird (meist am Bettrahmen/ Fußende) und eine physiologische (natürliche) spiralähnliche Bewegung über die Seite eingeleitet wird.

Das Greifen Stück für Stück an den links und rechts angebrachten Griffen ermöglicht ein Aufrichten in kleinen Schritten.

Zur Erleichterung beim Aufrichten kann das Ende des Bettes etwas hochgestellt werden



Aufsetzen (Mobilisation) auf die Bettkante:

Mit Der Einsatz kleiner Hilfsmittel wie zum Beispiel hier die Kombination eines Gleittuchs **Popolette** und einem Hebegurt **Smart-Move** ermöglicht einer Pflegeperson die rückengerechte und kraftreduzierte Drehung des Betroffenen auf die Bettkante.

Die **Popolette** unter dem Gesäß des Betroffenen platziert, reduziert 1. die Reibung an empfindlichen Hautpartien und mindert den Kraftaufwand der Pflegeperson.

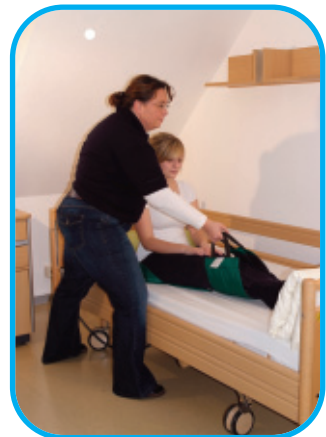
Das **Smart Move** dient als „Verlängerung des Armes“ und ermöglicht einen physiologischen Bewegungsablauf.



Popolette



Smart Move



„Anregungen & Lösungsansätze“



Transfer von der Bettkante in den Rollstuhl „mit Hilfe“:

Für den Transfer mit kleinen Hilfsmitteln ist es notwendig, dass der Betroffene stehfähig ist und eine Oberkörperstabilität hat. Andernfalls verwenden Sie bitte einen fahrbaren Patientenlifter.



Bedenken Sie, dass Sie im Falle eines plötzlich auftretenden Ereignisses (Spastik, Ohnmacht etc.) den Betroffenen halten können.



Für den rückengerechten Transfer gibt es unterschiedliche Hilfsmittel. Welches Hilfsmittel einem das größtmögliche Sicherheitsgefühl bietet, liegt oftmals am Betroffenen und deren Konstitution sowie an den individuellen Bewegungsabläufen der Pflegeperson.



Der Hebegurt **Smart Move** unterstützt den Pflegenden in der Aufricht-/ Absetzfunktion als „Verlängerter Arm“ sowie als Tragegurt mit Stützfunktion. Hierzu ist eine Anti-Rutschbeschichtung im Stützbereich angebracht.



Dieser **Stützgürtel** bietet bei jedem Transfer Halt und dient sowohl dem Betroffenen als auch der Pflegeperson als Stütze. Er ersetzt die am menschlichen Körper nicht vorhandenen Griffe und reduziert somit das unbeabsichtigte Ziehen an Armen und Beinen.



Stützgürtel

Der **Stützgürtel** ist in 4 verschiedenen Größen erhältlich. Zur Bestimmung der richtigen Größe benötigen Sie Ihren Umfang in cm. Der Stützgürtel in der Größe L deckt beispielsweise einen Umfang von 125 – 150 cm ab.

Die **Pediturn** Drehscheibe unterstützt Drehbewegungen um die eigenen Achse. Dies verhindert das Überdrehen der unteren Gelenke sowie im Bereich des Beckengürtels und der Lendenwirbelsäule. Die Flexibilität der Pediturn, ermöglicht auch den Einsatz wo starre Scheiben versagen.

Smart Move



Unser Experten-Tipp!

Auf eine Drehscheibe gehören nicht nur die Füße des Betroffenen, sondern immer auch ein Fuß der Pflegeperson. Die Drehaktivität wird bestimmt über den Fuß der Pflegekraft und nicht über die Verdrehung des Oberkörpers (Wirbelsäule).

“Anregungen & Lösungsansätze”



Transfer vom Bett in den Rollstuhl “ohne Hilfe” einer Pflegeperson:

Für den Transfer mit kleinen Hilfsmitteln ist es notwendig, dass der Betroffene stehfähig ist und eine Oberkörperstabilität hat. Andernfalls verwenden Sie bitte einen fahrbaren Patientenlifter.



Das Rutschbrett **Schmetterling** in der Kombination mit dem **Gleitflügel** wird in einem ca. 30° Winkel zum Bett positioniert. Es ermöglicht durch seine Aussparungen für Räder/ Reifen eine sichere Passform und eine breitere Fläche für den Transfer.



Der angebrachte **Gleitflügel** reduziert den Kraftaufwand zum Umsetzen auf ein Minimum und reduziert die auf die Haut ungünstig wirkende Reibung. Der Transfer kann ohne Bekleidung des Unterkörpers (auf Duschstuhl) erfolgen.



Schmetterling



Pediturn



Unser Experten-Tipp!

Um den Transfer aus dem Bett zu erleichtern, nutzen Sie (falls möglich) die Höhenverstellbarkeit des Pflegebettes. Stellen Sie die Höhe des Bettes einige Zentimeter höher als die Sitzfläche des Rollstuhles. Um wieder in das Bett zu kommen, stellen Sie das Bett niedriger. So erreichen Sie ein „Gefälle“ vom Rollstuhl in das Bett.

“Anregungen & Lösungsansätze”



Stabilere Sitzposition:

Einfachere Positionierung im Stuhl/
Rollstuhl

Die Produkte rutschen bzw. rutschen nicht nur in eine Richtung. Daher ist die korrekte Anwendung einzuhalten.



Mit der Anti Rutsch Auflage **One way Glide** hat der Betroffene die Möglichkeit, sich selbstständig oder mit Hilfe einer zweiten Person im Rollstuhl oder Stuhl nach hinten zu bewegen.

Die **One way Glide** (Endlosschlauch) verhindert das aktive Vorrutschen des Betroffenen und stabilisiert somit die Sitzposition. Die ungünstige Reibung der Haut wird auf ein Minimum reduziert.



One Way Glide



Positionierung im Rollstuhl, Bett oder Rollstuhl:

Die Anti Rutsch Auflage, **Einlagig lang/One way Glide** hat zu der Funktion der bereits beschriebenen OWG den zusätzlichen Nutzen, dass sie über seitlich angebrachte Griffe verfügt. Die Griffe ermöglichen ein besseres Greifen für die Pflegeperson. Insbesondere nach einem Transfer erleichtert die lange OWG die Positionierung des Betroffenen im Rollstuhl/ Pflegestuhl.



Unser Experten-Tipp!

Der Kraftaufwand für die helfende Person wird auf ein Minimum reduziert. Er nimmt automatisch eine physiologische Haltung ein.

Geben Sie dem Betroffenen z.B. ein Kissen in den Arm. Das stabilisiert den Rumpf und erhöht die Sicherheit.



One Way Glide lang

“Anregungen & Lösungsansätze”

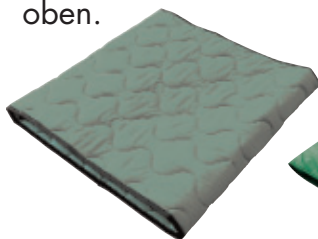


Selbstständiges Bewegen im Bett (senkrecht):

Das **Gleitkissen** sowie die **Popolette** müssen unter den Kopf des Betroffenen und dem Kopfkissen eingelegt werden, da ansonsten die Gleitfunktion durch das Kopfkissen abgebremst wird.

Das Gleitkissen oder die Popolette wird mit der geschlossenen Seite, parallel zum Kopfende, unter den Oberkörper (inkl. Kopf) des Betroffenen und unter das Kopfkissen! positioniert.

Es empfiehlt sich unter die aufgestellten Füße eine Anti-Rutsch Auflage zu legen oder Stopper Socken einzusetzen. Dadurch wird das „sich nach oben abdrücken“ erleichtert bzw. erst ermöglicht. Bei diesem Prozess hebt sich das Gesäß mehr oder weniger vom Bett ab, dafür drückt sich der Oberkörper in die Matratze. Hier ermöglicht das Gleitkissen oder die Popolette, das Gleiten nach oben.



Gleitkissen



Popolette

Selbstständiges Bewegen im Bett (waagrecht):

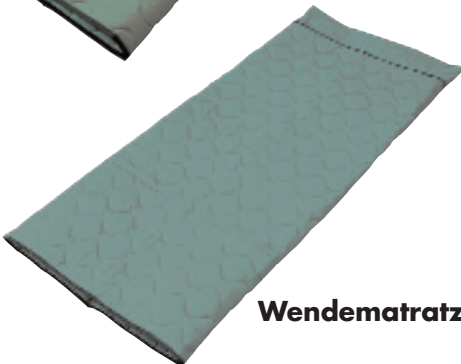
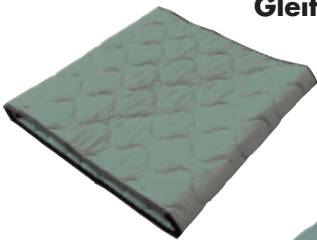


Die Einlegeposition der Hilfsmittel mit der offenen oder geschlossenen Seite bestimmt die Gleitrichtung.



Sofern es dem Betroffenen möglich ist, erleichtert das **Gleitkissen** durch die geringe Reibung auch das Selbstständige drehen und wenden. Die Verwendung des Hilfsmittels fördert und unterstützt den Erhalt der vorhandenen Restmobilität. Das hier hochgestellte Bettgitter dient der Unterstützung der selbstständigen Drehbewegung sowie der eigenständigen Positionierung im Bett.

Gleitkissen



Wendematratze

“Anregungen & Lösungsansätze”



Bewegen/ Drehen des Betroffenen im Bett:

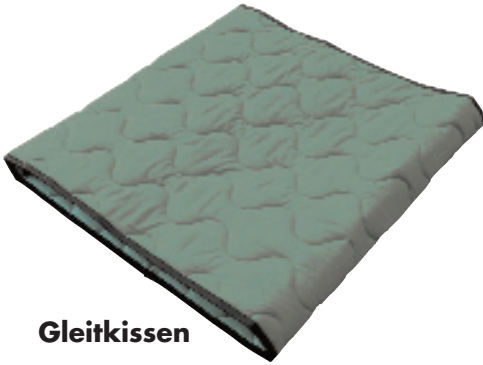
Kann der Betroffene seinen Kopf nicht eigenständig bewegen, so empfehlen wir eine kleine Popolette unterzulegen und den Kopf mit Blickrichtung in die gewünschte Rutschrichtung zu legen.



Die Auflage ([Popolette/ Gleitkissen](#)) wird mit der geschlossenen Seite, parallel zur Bettkante, unter dem Oberkörper und dem Gesäß positioniert.



Die Pflegeperson legt ihre Hände zwischen Betroffenen und der Auflage. Mit leichtem Druck in die Matratze schiebt er die Auflage von sich weg.



Gleitkissen



Popolette



Unser Experten-Tipp!

Die optimale Größe der Auflage berechnet sich wie folgt: Bei Betroffenen die den Kopf eigenständig halten können wird der Abstand zwischen Halswirbelsäule bis einschließlich Gesäß ermittelt.

Bei Immobilien Betroffenen ermitteln Sie die Körpergröße. Eine Popolette (IM82) hat eine Abmessung von 70 cm breit und 200 cm lang. Diese deckt die komplette Bettlänge ab. Sie ermöglicht ein Gleiten von 70 cm. Das Gleitkissen (Wendeaufgabe IM120/195) erlaubt ein Gleiten von 120 cm und deckt die Bettlänge mit 195 cm ab.

“Anregungen & Lösungsansätze”



Drehen und Bewegen im Bett mit dem Helferlein:

Der Einsatz der Gleithandschuhe **Helferlein** ermöglicht das kraftreduzierte und rückergeordnete Bewegungen und Positionieren von Betroffenen im Bett. Der Körper wird (sinnbildlich) in drei Schwerpunkte unterteilt. Beginnend mit den Füßen, üben Sie mit den Handschuhen leichten Druck in die Matratze aus und gelangen folglich unter die Fersen. Diese auf Ihren Händen liegend lassen sie nun über die Matratze gleiten. Anschließend wiederholt man diesen Vorgang am dem Gesäß und dann unter dem Kopf/ Schulterbereich.

Je nach Gewicht bzw. Konstitution des Betroffenen können sie größere oder kleinere Schritte einlegen. Wiederholen Sie dieses so lange, bis der Betroffene in der gewünschten Position liegt



Einen weiteren Vorteil bietet das **Helferlein** beim sogenannten Hand check. Dies ist eine Methode um zu prüfen ob in der eingesetzten Anti-De-kubitus Matratze oder dem Sitzkissen ausreichend Luft vorhanden ist. Gehen Sie hierzu zwischen Auflage und Gesäß bzw. prominente Knochenvorsprünge des Betroffenen und überprüfen ob der gewünschte Abstand erreicht wird.



Gleithandschuhe



Unser Experten-Tipp!

Besondere Unterstützung bietet das Helferlein bei der „Entknitterung“ von Textilien unter dem Betroffenen. Ob im sitzen oder während des Liegens spielt keine Rolle. Das Helferlein ermöglicht ihnen Zugang zu ansonsten schwer erreichbaren Stellen.

“Anregungen & Lösungsansätze”

Positionieren im Bett mit einer Pflegeperson:

Der Hebegurt **Smart Move** in der Kombination mit der **Popolette** erlaubt das vereinfachte und hautschonende Bewegen zum Kopfende. Hierbei unterstützt uns die Popolette wie zuvor eingelegt bei dem Gleitvorgang nach oben und der Smart Move dient als verlängerter Arm. Positioniert im Bereich des Gesäßes kann auch eine Pflegekraft alleine den Vorgang verrichten.



One Man Sling



Popolette



Smart Move



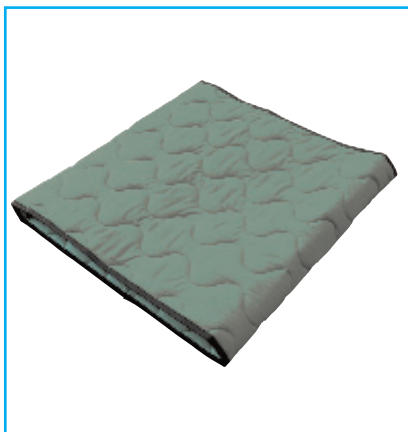
Eine weitere Lösung bietet die Verlagerungshilfe **One Man Sling**:

Befestigen sie die **OMS** mit der dafür vorgesehenen Schlaufe am Kopfende oder am Rahmen des Bettes. Stellen Sie sich auf die andere/ gegenüberliegende Seite in Höhe des Kopfteils. Legen Sie eine Popolette unter den Oberkörper bis einschließlich des Kopfes ein. Der Betroffene sollte die Beine aufstellen können. Hierzu bieten sich Anti-rutsch-Socken an oder eine Anti-Rutsch Auflage. Die gepolsterte Vorrichtung an der **OMS** wird nun am Gesäßbereich angebracht. **/// BITTE OMS / Gesäß EINFÄRBEN!!! ///** eine ergonomische Schrittbewegung weiter Richtung Kopfende der Pflegekraft ermöglicht das der Betroffene nach oben gleitet.

Die Pflegekraft kann rückengrecht arbeiten. Besonders geeignet wenn das Pflegebett an einer Wand steht und der Raum klein ist.



Produktübersicht



Produktname: Gleitkissen

„Senkrechte oder waagerechte Mobilisierung“

Verwendungszweck:

Das Gleitkissen ist in verschiedenen Größen erhältlich. Die Einlegeposition dieses Kissens mit der offenen oder geschlossenen Seite bestimmt die Gleitrichtung.

Mit diesem Gleitkissen kann ebenfalls ein Transfer von einem Bett auf einen Stuhl durchgeführt werden.

Es erleichtert das Ziehen/Schieben und reduziert die Reibungskraft. Die weiche Oberfläche schützt zudem empfindliche Haut.

HMV-Nummer:

22.29.01.2xxx beantragt



Produktname: Popolette

„Reduzierung des Reibungswiderstandes“

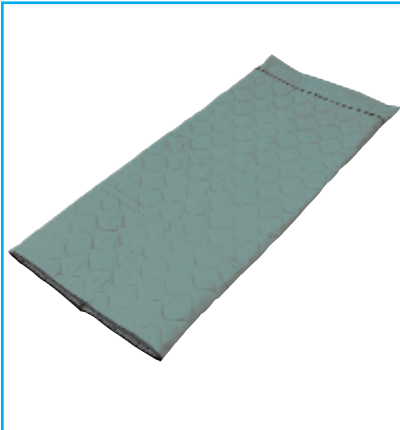
Beschreibung:

Die Popolette ist eine gefaltete, zweischichtige Gleitauflage aus Nylon. Man verwendet sie für Umlagerungen im Bett oder zur Erleichterung eines Transfers. Der Reibungswiderstand wird durch das gleitende Material reduziert.

Dieses Kissen ist nicht für den ständigen Verbleib im Bett geeignet, stattdessen eignet sich dieses Produkt durch die geringe Größe auch für unterwegs oder zur Mitnahme auf Reisen.

HMV-Nummer:

22.29.01.2018



Beschreibung:

Die Wendeauflage ist besonders für die Umlagerung und Mobilisation von Patienten, die unter Schmerzen leiden oder häufig umgelagert werden müssen, geeignet.

Sie gleitet ausschließlich waagrecht und kann im Bett verbleiben, wenn keine Anti-Dekubitus Produkte verwendet werden.

Reibungswiderstände, die durch Bewegung entstehen, werden durch die Matratze reduziert.

Produktname: Wendeauflage

HMV-Nummer:

„Umlagerung bei Schmerzpatienten“

wird beantragt



Beschreibung:

Die Gleithandschuhe bieten nicht nur eine schnelle und einfache Möglichkeit, den sogenannten „Handcheck“ bei Produkten zur Dekubitusprophylaxe oder -therapie durchzuführen, sondern verhelfen der Hand dazu, zwischen die Sitzauflage, Matratzenauflage oder unter den Patienten zu gleiten, ohne dabei unerwünschte „Kleidungsknubbel“ zu bilden. Ebenso kann der Gleithandschuh die Korrekturen von Lagerungen oder Umlagerungen unterstützen.


Produktname: Gleithandschuhe


HMV-Nummer:

„Korrektur und Überprüfung der Lagerung“

keine

Produktübersicht

	<p>Beschreibung:</p> <p>Die Bettleiter besteht aus leichtem Material und ermöglicht es einem Patienten, mit seiner eigenen Kraft und in eigenständig bestimmter Geschwindigkeit von der liegenden in die sitzende Position zu kommen. Dazu muss das Ende der Bettleiter lediglich am Fußende festgebunden werden. Anders als ein „Bettgalgen“ oder eine schwerere Bettleiter kann diese auch unter der Decke oder an einer Wand fixiert werden und somit den Transfer vom Rollstuhl oder WC ermöglichen.</p>
<p>Produktname: Bettleiter</p> <p>“Fördert ein physiologisches Aufrichten”</p>	<p>HMV-Nummer:</p> <p>keine</p>

	<p>Beschreibung:</p> <p>Der Smartmove Hebegurt kann sowohl unter dem Gesäß als auch um den Rücken des Patienten gelegt angewendet werden. So kann er einerseits als Hilfe zum Aufstehen und Hinsetzen in einen Stuhl oder Rollstuhl und andererseits als Aufrichthilfe im Bett verwendet werden.</p> <p>Er ermöglicht ebenso das Positionieren im Bett und im Rollstuhl.</p>
<p>Produktname: Smartmove Hebegurt</p> <p>“Für Bett und Rollstuhl”</p>	<p>HMV-Nummer:</p> <p>keine</p>



Beschreibung:

Dieser Stützgürtel bietet bei jedem Transfer Halt und dient sowohl dem Patienten als auch dem Helfer als Stütze. Er ersetzt die am menschlichen Körper nicht vorhandenen „Griffe“ und reduziert somit das unbeabsichtigte Ziehen an Armen und Beinen. Im Bereich der Mobilisationstherapie unterstützt er sowohl den Therapeuten als auch gangunsichere oder kreislaufinstabile Patienten. Der Stützgürtel kann die Gefahr von Stürzen und Verletzungen erheblich reduzieren.

Produktname: Stützgürtel

HMV-Nummer:

„Sicherheit und Halt für Betroffene und Pfleger“

wird beantragt



Beschreibung:

Die One man sling ist vorrangig für die Positionierung innerhalb des Bettes gedacht. Der betroffenen Person kann beim senkrechten „Rutschen“ ohne Hilfe einer zweiten Pflegeperson geholfen werden. Der Betroffene kann so gerade und mit Reduktion der Reibungskraft innerhalb des Bettes verlagert werden, während die Pflegekraft rückengerecht arbeiten kann. Die One man sling unterstützt ebenfalls beim ergonomischen Transfer der Beine ins Bett oder auch ins Auto.

Produktname: One Man Sling

HMV-Nummer:

„Unterstützung einer einzelnen Pflegeperson“

keine

Produktübersicht



Beschreibung:

Die Drehscheibe unterstützt Drehbewegungen um die eigene Achse. Dies verhindert ein Überdrehen der unteren Gelenke bei dem Patienten und das Überdrehen des Beckengürtels oder der Lendenwirbelsäule bei der Pflegekraft während eines Transfers.

Das Besondere: Sie funktioniert auch dort, wo andere, starre Scheiben nicht einsetzbar sind, weil sie nicht nachgeben.

Produktname: Drehscheibe
Pediturn

„Verhindert eine Überdrehung“

HMV-Nummer:

wird beantragt



Beschreibung:

Schmetterling ist nicht nur ein Leichtgewicht (Glasfaser) unter den Rutschbrettern, sondern auch ein einzigartiges Rutschsystem von hoher Belastbarkeit. Mit seinen beidseitigen Aussparungen garantiert es das sichere Anlegen an (z.B.) einen Rollstuhl.

Der Gleitflügel reduziert nicht nur den Kraftaufwand, sondern auch den Reibungswiderstand auf die Haut des Patienten.

Produktname: Schmetterling

„Cleverer Lösung durch den
Gleitflügel“

HMV-Nummer:

wird beantragt



Beschreibung:

Der One Way Glide Non-Slip Endlosschlauch rutscht auch auf glatten Oberflächen nicht weg und ist auch in einer Größe für das Bett erhältlich. Häufig tritt bei der Oberkörperhochlagerung ein ungewollter Nebeneffekt auf:

Die Patienten rutschen in Richtung Fußende.

Durch den Non-Slip Endlosschlauch in Bettgröße kann dem vorgebeugt werden.

Produktname: One Way Glide

HMV-Nummer:

“Mit Non Slip für glatte Oberflächen“

22.29.01.2017



Beschreibung:

Das One Way Glide, lang (einlagig), bietet die einzigartige Möglichkeit, einen Patienten ohne großen Kraftaufwand wieder zu seiner ursprünglichen Sitzposition zu verhelfen. Es kann sowohl ganz normal per Hand als auch mit dem Fuß bedient werden, sofern der Stuhl eine Öffnung in der Rückenlehne hat. Dann kann das lange Anti-Rutsch durch diese Öffnung durchgezogen und die Matte durch eine Bewegung zum Boden hin wieder an die Lehne herangezogen werden.

Produktname: One Way Glide

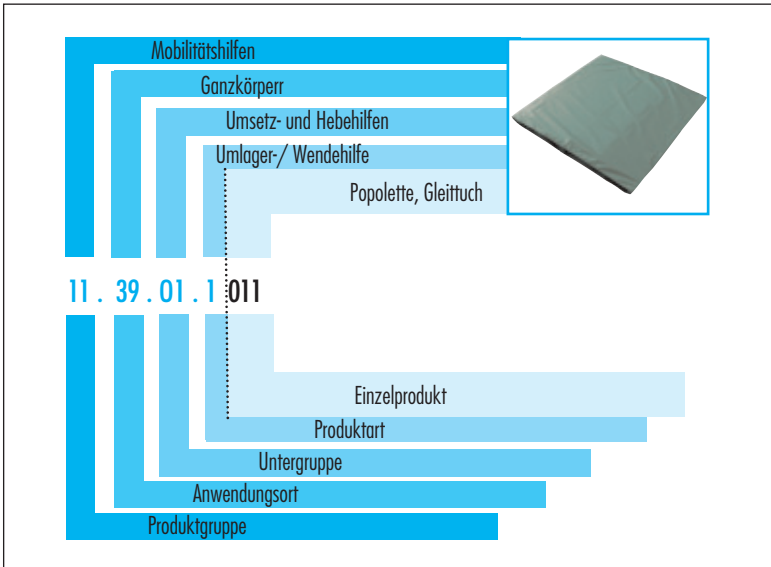
HMV-Nummer:

“Mit Non Slip für glatte Oberflächen“

22.29.01.2019

8. Allgemeine Hinweise

Gliederung der 10-Stelligen Hilfsmittelnummer:



Auf einer Verordnung ist die Angabe der 7-stelligen Produktart ausreichend!

Bei der Verordnung eines Hilfsmittels kann entweder die Produktart entsprechend dem Hilfsmittelverzeichnis genannt oder die 7-stellige Positionsnummer angegeben werden. Das Einzelprodukt wird grundsätzlich vom Leistungserbringer nach Maßgabe der mit den Krankenkassen abgeschlossenen Verträge zur wirtschaftlichen Versorgung mit dem Versicherten ausgewählt. Es bleibt dem Verordner freigestellt, falls er es für erforderlich hält, ein ganz spezielles Hilfsmittel (namentlich oder durch die 10-stellige Positionsnummer bezeichnet) zu verordnen. Jedoch ist dann eine entsprechende separate Begründung erforderlich und das Maß des Notwendigen sowie die Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen.



Kostenbeteiligungen des Patienten:

Privatanteil

- fällt an, wenn der Fachhandelspreis den Abgabepreis der Kasse (z.B. Festbetrag) übersteigt
- zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung fällig
- Höhe: Differenz zwischen Abgabepreis und Festbetrag
- Synonyme: wirtschaftliche Aufzahlung, Aufpreis, Eigenleistung

Zuzahlung

- grundsätzlich vom Versicherten ab dem 18. Lebensjahr bei jedem Hilfsmittel zu leisten
- Bezugsgröße: Abgabepreis (Preis, den die Krankenkasse an den Leistungserbringer vergütet, z.B. Festbeträge oder Vertragspreise)
- Höhe: 10 Prozent (mindestens 5,- Euro jedoch begrenzt auf maximal 10,- Euro)

Eigenanteil

- nur bei Hilfsmitteln mit Doppelfunktion (einerseits Gebrauchsgegenstand, andererseits Behindertenausgleich/Behandlungssicherung)
- zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung fällig
- Höhe: Kosten für Gebrauchsgegenstand
- Beispiel orthopädische Schuhe

100%
Kundendienst

UNSER SERVICE für Sie:



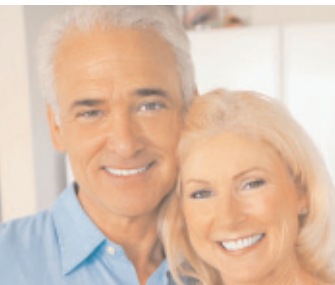
Individuelle Beratung

Eine individuelle Beratung und Anpassung erfolgt ausschließlich durch unser geschultes Fachpersonal. Auf Wunsch selbstverständlich auch gerne bei Ihnen zu Hause.



Technischer Kundenservice

Eine umfassende Einweisung auf Ihr Produkt ist für uns selbstverständlich. Ebenso stehen Ihnen unsere Service-Teams mit eigener Werkstatt kompetent zur Seite



100 % Kundenzufriedenheit

Zufriedene Kunden sind unser oberstes Gebot, Dies ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

Überzeugen Sie sich doch einfach selbst.



Weitere interessante Informationen und Produkte finden Sie...

... bei Ihrem **Gesundheitshaus mit dem Smiley vor Ort** Hier erhalten Sie auch die kostenlosen Gesamtkataloge und eine kompetente Beratung.

... in unserem großen **Online-Shop:**
<http://shop.sani-aktuell.de> Bestellen Sie rund um die Uhr!

... oder einfach per **Postkarte an:**
Sanitätshaus Aktuell, Auf der Höhe, 53560 Vettelschoß, Betreff: Katalogbestellung & Name des Kataloges die neuen Kataloge bestellen!



